

DG-SAS-Mitglieder & Interessierte

**Alexandra Vogelsang**  
c/o  
LWL-Koordinationsstelle Sucht  
Schwelingstr. 11  
48133 Münster  
Tel.: 0251/ 591 3838  
Fax: 0251/ 591 733838  
alexandra.vogelsang@lwl.org  
[www.dg-sas.de](http://www.dg-sas.de)

Münster, den 4. Juni 2019

## **Rundbrief**

Liebe Mitglieder der DG- SAS, liebe Kolleginnen und liebe Kollegen, liebe Interessenten,

ein erfolgreich zu Ende gegangener Bundeskongress liegt hinter uns. Jetzt, nachdem auch das damit verbundene Berichtswesen abgeschlossen ist, ist wieder etwas Zeit um über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der DG-SAS ausführlicher zu berichten.

Wir wünschen Euch / Ihnen eine angenehme Lektüre!

## **Vorstand zieht aufgrund der Rückmeldungen ein positives Fazit zum fünften Bundeskongress der DG-SAS!**

„Fast 100 Teilnehmende trugen dazu bei, dass der beabsichtigte Beitrag zur (Weiter-)Entwicklung einer suchthilfespezifischen sozialen Diagnostik geleistet werden konnte. Generell wurde der Sozialen Diagnostik ein bedeutsamer Anteil bei der Genesung von abhängigkeitskranken bzw. von Abhängigkeit bedrohten Menschen zugeschrieben. Allerdings finden sich in der Praxis oft nicht die erforderlichen (externen und teilweise professionsimmanenten) Rahmenbedingungen, um hier angemessen diagnostisch wirken zu können. Den vorgestellten sozialdiagnostischen Verfahren wurde der Praxisnutzen bestätigt. Voraussetzung sei allerdings, dass die erforderlichen und notwendigen Rahmenbedingungen den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern in der Praxis zugestanden werden. Es bedarf hier also weiterer Anstrengungen um die oben angemerkten Rahmenbedingungen (Vergütung, zeitliche Ressourcen, Multidisziplinarität, Haltung) positiv zu beeinflussen.“

Innerhalb des Kongresses wurden folgende Empfehlungen für die Weiterarbeit entwickelt:

- Die Entwicklung einer Leitlinie „Soziale Diagnostik (in der Suchthilfe)“ wird empfohlen.
- Eine theorie- und empiriebasierte Grundlagen- und Praxisforschung zur Sozialen Arbeit in der Suchthilfe sollte gefördert werden – u.a. anderem auch zur Wirkung der Sozialen Diagnostik

- Die Vernetzung mit weiteren Sozialarbeitsfachverbänden bzw. Forschungsinitiativen sollte intensiviert werden.

Alle Beiträge des Kongresses: <https://www.dg-sas.de/de/stellungnahmen/veroeffentlichungen/>

### **Buchprojekt der DG-SAS zur „Sozialen Diagnose in der Suchthilfe“**

Als (ein) Ergebnis unseres Bundeskongresses wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 ein Reader im Vandenhoeck & Ruprecht Verlag erscheinen. Wir freuen uns sehr über die Zusage der Referent\*innen hieran mitzuwirken, um so einen wichtigen weiteren Schritt in der Professionalisierung Sozialer Arbeit in der Suchthilfe zu gehen! Er reflektiert den aktuellen Stand des Wissens in Deutschland zu diesem Thema und wird ergänzt durch internationale Perspektiven aus Österreich, der Schweiz und Großbritannien.

### **„Gesundheit ermöglichen: Beiträge aus der Suchthilfe“ Forum beim Kongress der DVSG**

Im Rahmen des diesjährigen DVSG-Bundeskongress am 14. und 15. November in Kassel bietet die DG-SAS ein eigenes Forum an. Folgende Beiträge unserer Mitglieder werden dort unter der Moderation von Prof.in Rita Hansjürgens zu diskutieren sein:

- „Diagnose“ Unterbringungsbeschluss: Zwischen Zwang, Drang und Gesundheit (Dr. Sabine Link)
- SKOLL – Selbstkontrolltraining im Bereich der Prävention und der frühen Intervention bei riskantem und missbräuchlichem (Konsum)- Verhalten (Marina Wawilkin)
- Besondere Hilfen für besondere Menschen im Netzwerk der Sucht- und Behindertenhilfe (Frank Schulte-Derne)

Informationen zum gesamten Kongress: <https://dvsg.org/dvsg-bundeskongress/>

### **„Science & Fiction“ bei den CaSu Fachtagen 2019 in Münster**

Die diesjährigen Fachtage der Caritas Suchthilfe (CaSu) finden am 28.-29.11.2019 im Kolpinghotel in Münster statt. Im Schwerpunkt wird der Wert der Wirkung von Suchthilfe wie auch Fragen des digitalen Wandels stehen. Das Programm zur Tagung wird Mitte des Jahres zur Verfügung stehen. Auch hier werden wir mit einem Hauptvortrag am ersten Tag mitwirken: „Science Fiction: Suchthilfe ohne Soziale Arbeit?“.

<http://www.caritas-suchthilfe.de/veranstaltungen/veranstaltungen/details.aspx>

### **Beiträge in der nächsten Ausgabe des schweizerischen Suchtmagazins**

Das Thema der nächsten Ausgabe des Suchtmagazins wird zum Thema „Soziale Integration“ erscheinen. Ein Beitrag von Frank Schulte-Derne wird sich mit dem spezifischen Beitrag der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe, der DG-SAS und (einigen) künftigen Herausforderungen in der Suchthilfe beschäftigen. Außerdem wird Rita Hansjürgens zur „Entstehung und Bedeutung einer vertrauensvollen Arbeitsbeziehung in der Suchtberatung“ veröffentlichen.

<https://www.suchtmagazin.ch/>

### **Wissenschaftliches Gespräch der DG-Sucht in Nürnberg**

Das 17. Wissenschaftliche Gespräch der DG-Sucht in Nürnberg befasste sich vom 15.-17.05.2019 mit dem aktuellen Stand der Phänotypen stoffgebundener sowie nicht-stoffgebundener Abhängigkeiten. Internationale Perspektiven, Forschungsbedarfe und Herausforderungen individualisierter Therapieansätze für die Suchtbehandlung wurden diskutiert. Ulrike Dickenhorst hat unter anderem zu individualisierten (Therapie-)Ansätzen in der sozialen Arbeit referiert.

Der Tagungsband mit den Abstracts ist hier einzusehen: <https://tinyurl.com/yxbohuad>

### **Förderung des Austausches mit und unter den Mitgliedern der DG-SAS**

Zeitnah wird eine kurze schriftliche Mitgliederbefragung durchgeführt. Der Vorstand verspricht sich damit, die vorhandene Expertise der Mitglieder noch besser zu erfassen. Entsprechend der Angaben können die Mitglieder zukünftig zu aktuellen Themen adressiert und aktiv in die Arbeit der DG-SAS mit einbezogen werden. Außerdem soll das Ergebnis auch genutzt werden um den Austausch der Mitglieder untereinander zu befördern.

Der Vorstand der DG-SAS kommt damit dem Wunsch der Mitglieder gerne nach und wirbt bereits mit dieser Vorankündigung für eine Beteiligung daran.

### **Klausurtag des DG-SAS Vorstandes öffnet sich für die Mitglieder – Save the Date**

Am 12. August 2019 findet der zweite diesjährige Klausurtag der DG-SAS in Münster statt. Der Vorstand lädt alle interessierten Mitglieder der DG-SAS dazu ein, sich den Nachmittag vorzumerken. Unter anderem würden wir auch gerne die Perspektiven für eine Aktualisierung unseres Kompetenzprofils diskutieren. Eine Einladung hierzu erfolgt separat. Vor allem soll es die Möglichkeit geben, sich den Themen und Anliegen der Mitglieder zu widmen und diese gemeinsam zu diskutieren und sich für die Weiterarbeit zu vereinbaren.

### **„Nach dem Kongress ist vor dem Kongress“ - Planung BuKo 2020**

In Kürze steigt der Vorstand in die inhaltliche Vorbereitung des nächsten Bundeskongresses 2020 ein. Wir würden es sehr begrüßen, wenn sich Mitglieder bereit erklären an der inhaltlichen Planung mitzuwirken. Neben der Themen,- und der Referent\*innenauswahl sind aber auch Veränderungen hinsichtlich des Tagungsformates zu diskutieren. So ist unter anderem in der Diskussion ob für den nächsten Kongress „Call for Paper“ und / oder Mitglieder-Panel angeboten werden sollten.

Wer sich eine Mitwirkung an der inhaltlichen Planung vorstellen kann, wird um eine kurze Rückmeldung an die Geschäftsstelle der DG-SAS gebeten.

### **AG Sozialarbeitswissenschaften gegründet – Wie geht es weiter!?**

Innerhalb des letzten Bundeskongresses wurde eine Arbeitsgemeinschaft „Sozialarbeitswissenschaften – Schwerpunkt Suchthilfe“ in das Leben gerufen. Die Inhalte und die ersten Vereinbarungen finden sich in aller Kürze hier: <https://tinyurl.com/yyc4uy5k>.

Zwei konkrete Aufträge werden aktuell vom Vorstand hierzu bearbeitet. Zum einen ist es beabsichtigt die in diesem Rundbrief erstmals auftauchende Überschrift des „Forschungsspiegel“ zukünftig mit Beiträgen zu füllen. Hierzu nimmt die Geschäftsstelle laufend Anregungen für die Veröffentli-

chung entgegen. Zum anderen wird aktuell ein Fachtag für die Mitglieder der DG-SAS und die Mitglieder der Arbeitsgruppe geplant. Sozialarbeitswissenschaftliche Forschungsvorhaben mit einer Relevanz für die Suchthilfepraxis sollen dabei Impulse liefern, die gemeinsam diskutiert werden können.

## **Forschungsspiegel**

**Deimel, D. et al. (2019). Gewalt, Delinquenz und Substanzkonsum von deutschen Fußballfans: Ergebnisse einer quantitativen Erhebung.** – *„Im Umfeld von Fußballspielen kommt es immer wieder zu gewalttätigen Ausschreitungen von Fangruppierungen. Berichten aus Fanprojekten zufolge, ist ein Anstieg des Konsums von illegalen Drogen in Teilen der Fanszene zu verzeichnen. Im Rahmen der vorliegenden Studie werden erstmalig die Dynamiken von Gewaltanwendung und Substanzkonsum von Fußballfans beschrieben und analysiert. [...]Gleichzeitig wurde ein hoher psychosozialer Hilfebedarf bei den Fans deutlich. Sozialpädagogische Fanprojekte bieten die Möglichkeit, spezifische Hilfen und Unterstützung für substanzkonsumierende Fans anzubieten.“*  
<https://tinyurl.com/y4wudkgm>

**Hansjürgens R. (2018): In Kontakt kommen. Analyse der Entstehung einer Arbeitsbeziehung in Suchtberatungsstellen** - *„Das Buch von Rita Hansjürgens ist ein anschauliches Beispiel qualitativer Sozialforschung in der Sozialen Arbeit, das sich in Bezug auf eine Forschungslücke zur Entwicklung einer „vertrauensvollen Arbeitsbeziehung“ im Erstgespräch in Suchtberatungsstellen in Deutschland positioniert. Sie nimmt den Leser/ die Leserin mit auf eine Reise in die Praxis der Suchthilfeberatungsstellen in Deutschland und sie vermittelt sowohl ein vertieftes Verständnis des Geschehens in den Interaktionen zwischen Fachkraft und KlientIn beim Erstgespräch, als auch der Strukturierung des Feldes und dessen Einfluss auf die konkreten Aushandlungsprozesse.“*  
<https://www.socialnet.de/rezensionen/24409.php>

**Hansjürgens R. (2018): Tätigkeiten und Potentiale der Funktion „Suchtberatung“. Expertise im Auftrag von Caritas Suchthilfe e. V. (CaSu), Freiburg und Gesamtverband für Suchthilfe e. V. (GVS – Fachverband der Diakonie Deutschland)** - *„Die Expertise ordnet Suchtberatung in einen Gesamtkontext ein und stellt die Potentiale für Klient\*innen aber auch für den Bereich suchtspezifischer Angebote dar. Als Diskussionsgrundlage soll sie dazu beitragen, die Potentiale von Suchtberatung, unter Berücksichtigung ihrer sozialpolitischen und sozialadministrativen Allokation und deren Implikationen, zu erhalten bzw. auszubauen.“*  
<https://tinyurl.com/y2dlt6cm>

**Molnar, D. (2018): Arbeitsanforderungen und -belastungen in der niedrigschwelligen Drogenhilfe. Eine Betrachtung von bayerischen und hessischen Kontaktläden** - *„Die Perspektive der Mitarbeiter\*innen von Kontaktläden steht im Zentrum ihrer gleichermaßen einsichtsreichen wie eindrucksvollen Untersuchung: Wie erleben sie es, in dieser Welt zu arbeiten? Woran erfreuen sich Kontaktladenmitarbeiter\_innen und was frustriert sie? Die Rekonstruktion dieses Feldes der Sozialen Arbeit eröffnet nicht nur einen Blick in den Arbeitsalltag von Kontaktläden, sondern vermittelt auch eindrücklich, inwiefern Arbeitsanforderungen und -belastungen mit (drogen-)rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen und den Interessen gesellschaftlich-politischer Akteur\_innen verwoben sind und wie die Mitarbeiter\_innen diese speziellen Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse erleben – um eine Verbesserung der Arbeitssituation in Kontaktläden zu erreichen.“*  
<https://tinyurl.com/y692kwr9>

Ihr / Sie möchtet über eure sozialarbeitswissenschaftliche Forschung mit Relevanz für die Suchthilfe bzw. Suchtprävention berichten oder seid auf Forschungsergebnisse gestoßen die geteilt werden sollten. Zunächst wollen wir hierfür Raum geben indem die Inhalte in den Rundbriefen der DG-SAS mit erwähnt werden. Hierfür wäre es notwendig, den Titel, die Quelle und 3-5 Sätze zu erläutern.

### **Umgang mit Medizinalcannabis aus sozialarbeiterischer Sicht**

Der Appell und die Pressemeldung einiger (Sucht-)Fachgesellschaften zum "Umgang mit Medizinalcannabis & cannabisbasierten Arzneimitteln" wurde an die Mitglieder der DG-SAS zur Information weitergereicht. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Inhalte nicht die Meinung des Vorstandes wiedergeben. Auf Grund der eingegangenen Rückmeldung möchte der Vorstand gerne zu einer Diskussion einladen, die relevante Aspekte aus sozialarbeiterischer Sicht zum Umgang mit Medizinalcannabis in den Blick nimmt. Eine Einladung für eine gemeinsame Sitzung in Unna erfolgt an die Mitglieder zeitnah.

### **Zum an- und durchlesen**

Bayerische Akademie für Suchtfragen (2018): Wie kommt das Soziale in den Kopf? - Zur praktischen Relevanz sozialwissenschaftlicher Theorien in der Suchtforschung

<https://tinyurl.com/y5l8nsc8>

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (Hrsg.) (2019): Jahrbuch Sucht 2019

<https://www.dhs.de/informationmaterial/jahrbuch-sucht.html>

Liel, K. (2019): Das Soziale der Gesundheit stärken. Soziale Arbeit als Profession der Gesundheitsförderung <https://tinyurl.com/y5k3z6yk>

Plenert M., Stöver H. (2019): Cannabis als Medizin. Praxisratgeber für Patienten, Ärzte und Angehörige <http://www.akzept.org/upload19/CannabisalsMedizin.pdf>

Wir hoffen Ihnen gefällt der Ein- und Ausblick in die vielen gemeinsamen Aktivitäten und wünschen Ihnen nun einen tollen Sommer. In der Zwischenzeit freuen wir uns natürlich von Ihnen zu hören, zu lesen oder auf persönliche Begegnungen mit Ihnen.

Mit den besten Grüßen



Frank Schulte-Derne

1.Vorsitzender der DG-SAS